

Die besten Spicker

Neben den standardmäßigen Spickmethoden, wie zum Beispiel das VIEL zu offensichtlich auf den Arm Schreiben oder den kleinen Zettel im Schuh, gibt es auch bessere Methoden, wie man sich einen kleinen Vorteil gegenüber Lehrern oder anderen Schülern verschaffen kann ;-)

1. Der Klassiker: Auf's Lineal oder aufs Geodreieck schreiben

Jeder kennt ihn, jeder hat ihn bestimmt schon mal gemacht.

Hierbei empfehle ich das Geodreieck, weil man hier mehr Fläche zum Schreiben hat. Weil diesen Tipp bestimmt schon jeder kennt, brauche ich ihn nur grob zu beschreiben. Man schneidet ein Stück Papier aus, welches mind. kleiner ist als das Dreieck ist, ansonsten fliegt es auf. Darauf schreibst du dann so knapp wie möglich die Lösungen auf.

2. Klein aber fein: Zwischen die Finger schreiben

Diese Methode ist eigentlich recht sicher, aber da passt halt einfach nicht viel hin. Du nimmst am besten einen wasserlöslichen Stift, damit man die Aufzeichnungen schnell vernichten kann und dann schreibst du mit dem Stift die wichtigen Gedächtnislücken auf. Bei einem wasserlöslichen Stift kann aber auch das Geschriebene verwischen, vor allem dann, wenn du vor der Klassenarbeit nervös bist...

3. Eigentlich unbemerktbar: Ein Trinkpäckchen zerschneiden

Eigentlich ganz simpel... Du schneidest ein Rechteck aus, lässt aber die untere Seite noch dran hängen, um die Klappe noch schließen zu können. Dort legst du dann deinen Zettel rein und wenn der Lehrer mal nicht hinschaut, kannst du auf den Spicker schauen. Falls möglich, kannst du auch die lebenswichtigen Notizen auf die 2. Hülle kleben.

4. Krank sein ist gut? Auf das Taschentuch schreiben

Nehmt einfach Taschentücher (natürlich mit Verpackung) und schreibt auf die Tücher. Da das recht schnell kaputt gehen kann, gibt es noch eine zweite Variante. Ihr legt einfach ein kleines Stück Papier in die Verpackung, wo ihr natürlich eure Hilfen draufgeschrieben habt, und holt ihn beim „Nase Putzen“ heraus.

5. Am schwersten zu sehen: Blatt im Stift

Habt ihr vielleicht einen kaputten Kulli oder ähnliches? Ihr schnitzt mit einem feinen Messer eine Ritze in den Stift, wo ihr dann das Blatt gerollt reinlegt. Natürlich sollte dieser von innen hohl sein, sonst passt er natürlich nicht hinein. Für die Profis: Ihr teilt den Stift in zwei Hälften und nehmt alles heraus. Dann klebt ihr eine der kürzeren Seiten des Blattes in der Höhe der Ritze an eine Mine. Vorher sollte man das Blatt um die Mine rollen und an die andere Seite des Blattes klebt ihr etwas Leichtes, aber Dickeres als die Ritze, damit das Blatt nicht komplett im Stift verschwindet. Die Mine sollte auch etwas länger als der Stift selber sein, damit man das Blatt im Notfall mit der Mine in den Stift rollen kann. Dann wird der Stift wieder zugeklebt.

Warnung ;-)

Abschließend aber der ernstgemeinte Hinweis, dass ihr die Zeit, die ihr mit dem Basteln verbringt, auch gut für das ernsthafte Lernen aufbringen könnt. Falls diese Spickversuche doch schief gehen, kassiert ihr eine 6... Außerdem ist man beim Spicken eh so nervös, dass es häufig auffällt.